

DIRECTDAY

Werbung muss «bold» sein

Nach über zwanzig Jahren in Bern fand der Directday 2022 der Post erstmals im Kongresshaus Zürich statt. Über 500 Marketing- und Werbeprofis nutzten die Gelegenheit, von Fachinputs zur Steigerung der Werbewirkung zu profitieren. Neu war auch, dass die traditionsreiche Fachveranstaltung thematisch noch gezielter auf den Werbemarkt ausgerichtet wurde. Deshalb widmete sich der Directday unter dem Motto «Bold is Gold» dem Dauerbrenner der Werbung: Wie finden Unternehmen die richtigen Botschaften und Kanäle, um die Menschen zu erreichen und konkrete Handlungen auszulösen? Dazu lieferten Referierende und Talkgäste aus dem In- und Ausland verschiedene Interpretationen, Meinungen und Tipps. Zu den inspirierenden Persönlichkeiten am Directday gehörten unter anderem Tennislegende Martina Hingis, Werber des Jahres David Schäfer, Retail-Queen Mary Portas, Media-Experte Tom Goodwin und Jugendforscher Simon Schnetzer. (hz)



Tom Goodwin, Autor und Unternehmer.



Pascal Bieri, Planted.



Martina Hingis, Tennislegende.



Daniel Fischer, UBS Schweiz.



Andrea Vetsch, Moderation, und Gastgeber Oliver Egger, Post CH.

Mary Portas, Beraterin für den Detailhandel und TV-Persönlichkeit, während ihrer Keynote.



Simon Schnetzer, Futurist.

NATIONALER BILDUNGSPREIS

Millionen für die Berufsbildung

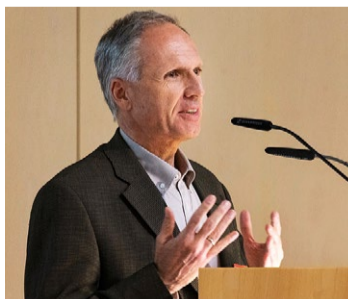
Vorbildlich in den Werkplatz Schweiz, in die Digitalisierung und Berufsbildung investiert: Damit überzeugte der global tätige Schweizer Verpackungsmaschinenhersteller Bobst die Jury und erhielt am 15. November in Siders den 6. Nationalen Bildungspreis. Vergeben wird der mit 20 000 Franken dotierte Preis von der Hans Huber Stiftung (HHS) und der Stiftung FH Schweiz (FHS). Der FHS-Präsident Stefan Schulthess nannte in seiner Laudatio über die Bobst-Berufsbildung eindrucksvolle Zahlen: Beim Unternehmen seien insgesamt bereits 3500 Lernende ausgebildet worden und am Standort in Mex bei Lausanne würden derzeit 200 Lernende beschäftigt. Rund ein Drittel der heutigen Belegschaft in der Schweiz seien ehemalige eigene Lernende. Dieses Jahr habe das Unternehmen zusätzlich zum jährlichen Betriebsbudget von 6 Millionen Franken für die Berufsbildung eine Viertelmillion Franken in deren Modernisierung investiert. (hz)



Nick Huber, HHS, und Stefan Schulthess, FHS, gratulieren Milovan Ilic und Mikael Karlström, beide Bobst, zum Gewinn des Nationalen Bildungspreises.



Olivier Habegger, Swissemem, Cloé Maria Salzgeber, Moderatorin.



Philippe Cordonier, Swissemem.



René Graf, Dominique Fumeaux, beide HES-SO, Michael Gspöner, Lonza.



Rainer G. Kirchofer, FHS, Gesa Gaiser, Amag.



Andri Silberschmidt, FHS, Christophe Darbellay, Regierung VS.



Luciana Vaccaro, HES-SO.



Panel Energie: Hans Hess, Synhelion, Maurice Dierick, Swissgrid, Monika Rühl, Economiesuisse, Benedikt Loepfle, EWZ, Annalisa Manera, ETH, Felix Graf, NZZ.



Kristine Svinicki, Terrapower, Catrin Wetzel, SMG.



Valentin Vogt, Unternehmer, Florian Schütz, Delegierter des Bundes für Cybersicherheit.

FORUM DER SCHWEIZERISCHEN MANAGEMENT GESELLSCHAFT

Neue Zusammenarbeit

Das 58. Forum der Schweizerischen Management Gesellschaft (SMG) stand unter dem Motto «Together». «Die geopolitischen Verwerfungen haben schonungslos aufgezeigt, wie abhängig wir von einem stetigen Zufluss von Energie und Waren geworden sind», erklärte SMG-Präsident Lukas Braunschweiler. Zum Thema referierte Detlef Trefzger, ehemaliger CEO von Kühne + Nagel. Die Corona-Krise und der Ukraine-Krieg führten dazu, dass die Transportkosten steigen würden: «Neben der Erneuerung der Infrastruktur wird die Nachfrage nach klimaneutral produzierten und transportierten Gütern die Kosten

steigen lassen.» Jonas Dennler, Global Head Sustainability bei SAP, präsentierte «Mission Based Ecosystems – neue Formen der Zusammenarbeit zur Erfüllung einer gemeinsamen Vision». Aufmerksam verfolgt wurde Kristine Svinicki bei «Creating a global energy future». Im Gegensatz zu Europa scheint die Kernenergie in den USA vor einer Renaissance zu stehen. Für Svinicki, Verwaltungsrätin bei Terrapower und Ex-Vorsitzende der US-Nuklearaufsichtsbehörde NRC, geht es neben der besseren Nutzung der Kernkraft (Wärmespeicherung in Natrium-Containern) darum, den Strommix besser abzustimmen. (rh)